

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten

betreffend

Investieren in Digitalisierung und Innovation

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Bundesregierung wird aufgefordert, im Rahmen einer gemeinsamen Kraftanstrengung weitere intensive Maßnahmen zu setzen, die die Entwicklung der digitalen Infrastruktur beschleunigen. Im Besonderen werden folgende Maßnahmen für den Breitbandausbau als notwendig angesehen:

1. Der Einsatz der Förderungsgelder aus der Breitbandmilliarde ist in Zukunft auf einen FTTB- (Fiber to the Building) und FTTH- (Fiber to the Home) Ausbau zu konzentrieren.
2. Änderungen der Basisdaten für die Förderkarte:
 - a. Die Angaben der verfügbaren Bandbreiten der Telekomprovider im Breitbandatlas müssen von garantierten Mindestbandbreiten, die tatsächlich verfügbar sind, ausgehen. Diese Angaben sind regelmäßig von einer geeigneten Stelle auf Bundesebene zu überprüfen.
 - b. Es sind von Bundesseite Maßnahmen zu treffen, damit einer gezielten Adressierung von lukrativen Gebieten (Cherry Picking) entgegengesteuert wird.
3. In ländlichen Gebieten sollten die nach EU-Recht maximal erlaubten Förderungshöhen eingesetzt werden.

Begründung

Beschäftigung, Wertschöpfung, Patentaktivitäten – zahlreiche Indikatoren weisen schon jetzt darauf hin, welch tiefgreifenden Wandel die digitale Transformation der Wirtschaft und der Gesellschaft mit sich bringt. Für einen traditionell starken Produktionsstandort wie Oberösterreich gilt ganz besonders: Die Informationstechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes.

Bereits jetzt entwickelt sich Oberösterreichs Wirtschaft dynamisch, was die Digitalisierung betrifft. Zwischen 2008 und 2013 ist die Wertschöpfung im Bereich Information & Kommunikation in Oberösterreich jedes Jahr um durchschnittlich 7,3% gewachsen – fast dreimal so stark im Vergleich zum gesamtösterreichischen Schnitt (2,5%). Auch die

Beschäftigung zeigt ähnliche Tendenzen: Von 2011 bis 2013 stieg sie in der Wirtschaftsklasse „Information und Kommunikation“ um 7,8 Prozent.

Österreich insgesamt weist im aktuellen Report der Europäischen Kommission zur Digitalisierung einen im Vergleich mit den anderen europäischen Staaten starken Trend auf und zählt erstmals zu den Top-Regionen. Doch um die Chancen der Digitalisierung über alle Sektoren hinweg nutzen zu können, braucht es gezielte Maßnahmen.

Als Grundlage für die Digitalisierung ist die notwendige digitale Infrastruktur anzusehen. Der Zugang zu Breitbandinfrastruktur entscheidet im ländlichen Raum über die Betriebsansiedlung und damit auch über Perspektiven junger Leute abseits der Städte. Entscheidend für den 5G-Ausbau in den kommenden Jahren wird es sein, ein dichtes Glasfasernetz im Land zu haben. Nur so ist die hohe Senderdichte, die für den 5G-Ausbau benötigt wird, realisierbar.

Linz, am 7. November 2017

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Kirchmayr, Sigl, Hattmannsdorfer, Pühringer, Frauscher, Ecker, Brunner, Hingsamer, Manhal, Langer-Weninger

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Mahr, Wall, Pröllner, Ratt, Handlos, Kroiß, Graf, Lackner, Baldinger, Fischer, Kattnigg, Schießl, Nerat